



Film trifft Schule 3

Das Fortbildungs-Seminar für filmbegeisterte LehrerInnen

6. – 8. April 2011 | 9.30 – 17.00 Uhr

Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

Veranstaltet von **filmABC** – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Wien.

Film trifft Schule 3: ShortCuts – KURZFILM MACHT SCHULE

Im Rahmen des Seminars stellen fachkundige ReferentInnen Unterrichtskonzepte und filmdidaktische Impulse für einen kreativen Unterricht vor. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen werden sie sich in kurzen Schnitten – in ShortCuts – visuellen Angeboten von und für SchülerInnen mit der Fokussierung auf kurze Filmformate annähern, um diese als zukünftige Bausteine für Film- und Medienarbeit an der Schule zu dechiffrieren.

Dabei werden Rahmenbedingungen der Nutzung und Produktion von Kurzfilmen an Schulen erörtert, mit praxisnahen Inputs und Übungen Anregungen für die praktische Filmarbeit gegeben, durch theoretische Analysen von Filmen aus den Bereichen der jugendlichen Lebens- und Medienwelt Erklärungsmodelle für die Faszination populärer filmischer Erzählformen erprobt, sowie rezeptionsorientierte Ansätze der Arbeit mit kurzen Filmformaten im Unterricht aufgezeigt.

Die Ziele der Fortbildung sind die Vermittlung von filmdidaktischen Impulsen für einen kreativen Unterricht, die Anregung und Hilfestellung für die Realisierung eigener medialer Projekte (mit der Ausrichtung auf Film), das Aufzeigen einer sinnvollen Unterrichtseinbindung von Kurzfilmen, sowie der Dialog „von LehrerIn zu LehrerIn“ mit konkreten und praxisnahen, die Schulwirklichkeit berücksichtigende Inputs.

Zeitplan | ReferentInnen

Mittwoch, 6. April 2011

9.15 – 9.30	Anmeldung
9.30 – 10.00	Begrüßung
10.00 – 12.30	Gerhardt Ordnung: Dramaturgie und Storyentwicklung bei kurzen Filmformaten
12.30 – 13.45	Mittagspause
13.45 – 17.00	Nana Swiczinsky: Entwicklung des künstlerischen Animationsfilms (mit Kaffeepause)

Donnerstag, 7. April 2011

9.30 – 10.30	Walter Olensky: Schule und Film – Rechtliche Aspekte
10.45 – 12.30	Markus Prasse: Kurzfilm macht Schule – Medien, Materialien, Methoden
12.30 – 13.45	Mittagspause
13.45 – 17.00	Judith Zdesar, Henri Steinmetz: Wie ein Kurzfilm entsteht – aus der Werkstatt der Filmakademie (mit Kaffeepause)

Freitag, 8. April 2011

9.30 – 12.30	Stefan Stiletto: Clip Culture – Musikvideos in der Filmbildung
12.30 – 13.45	Mittagspause
13.45 – 15.00	Jana Herwig: Von Lumière bis YouTube – Neue Medien und Filmgattungen
15.00 – 16.00	Resümee

Details zum Seminar und Wegbeschreibung zum Depot:

<http://www.filmabc.at/de/seminare/>

Information

filmABC – Markus Prasse
E: office@filmabc.at
T: +43 (0)680.12 60 844

Das Seminar ist kostenfrei, jedoch müssen Fahrt- wie auch Nächtigungskosten von den TeilnehmerInnen selbst übernommen werden. Das Seminar wird in Absprache mit der PH Wien durchgeführt. Es wird als LehrerInnenfortbildung anerkannt und durch die PH Wien zertifiziert.

Zielgruppe | Fachgruppen

Bildnerische Erziehung, Deutsch, Englisch, Französisch, Philosophie, Geschichte – Sozialkunde – Politische Bildung, Religion, Ethik, Schwerpunkt Medien, sowie LehramtsanwärterInnen und interessierte PädagogInnen aus ganz Österreich

f!lmABC

filmABC widmet sich der vielfältigen Auseinandersetzung mit Medien und ihren audiovisuellen Bedingungen unter spezieller Berücksichtigung des Mediums Film.

Im Rahmen der filmvermittelnden Tätigkeiten von filmABC soll SchülerInnen und LehrerInnen eine differenzierte, theoretische und auch praktische Auseinandersetzung mit diesem Medium ermöglicht werden.

filmABC

Millergasse 41/6, 1060 Wien
T: +43 (0)680.12 60 844
F: +43 (0)1.596 36 00-9

Gerhardt Ordnung: Geschäftsführung
E: go@filmabc.at

Markus Prasse, M.A.: Projektkoordination
E: m.prasse@filmabc.at

Film trifft Schule 3 – Programm

Mittwoch, 6. April 2011

10.00 – 12.30 Gerhardt Ordnung: Dramaturgie und Storyentwicklung bei kurzen Filmformaten

„Die Kurzfilmdramaturgie ist Bestandteil unseres medialen Alltag“, schreibt die Autorin und Regisseurin Marie Kreutzer in ihrer Diplomarbeit¹. In dieser Lecture wollen wir mithilfe von Filmanalysen, der Erörterung von Strukturmodellen aus unterschiedlichen Drehbuchstrategien und durch die Überprüfung von didaktisch praxisnahen Modulen einen Anreiz bieten, dem Drehbuch auch eine wesentliche Position innerhalb des Unterrichts zu eröffnen.

¹ Kreutzer, Marie (2005): „kurz. Besonderheiten der Dramaturgie des Kurzspielfilms“ Diplomarbeit in der Studierrichtung Buch und Dramaturgie bei Professor Walter Wippersberg an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Institut für Film und Fernsehen, S. 70

13.45 – 17.00 Nana Swiczinsky: Entwicklung des künstlerischen Animationsfilms

Eine Lecture über die Entstehung des Animationsfilms und die Entwicklungen im industriellen und künstlerischen Animationsfilm sowie die Vorstellung künstlerischer / experimenteller Animationstechniken und KünstlerInnen.

Donnerstag, 7. April 2011

09.30 – 10.30 Walter Olensky: Schule und Film – Rechtliche Aspekte

Das Referat „Schule und Film“ gibt einen Abriss über die rechtlichen Aspekte beim Einsatz von audiovisuellen Medien im Unterricht. Die TeilnehmerInnen werden mit den Grundzügen des Urheberrechts vertraut gemacht und sollen praxisnah für ihre Lehrtätigkeit die Anwendungsgebiete der gesetzlichen Vorschriften kennenlernen.

10.45 – 12.30 Markus Prasse: Kurzfilm macht Schule – Medien, Materialien, Methoden

Aufgrund ihrer Kürze und ihrer Vielfalt in Formen und Inhalten empfehlen sich Kurzfilme als praktische, ergänzende und sinnvolle Unterrichtsmedien – und dies in unterschiedlichen Fächern und praktisch jeder Altersstufe. Entlang konkreter Kurzfilmbeispiele werden Möglichkeiten bei der Arbeit mit diesem Medium im Unterrichtskontext erörtert und Tipps gegeben, wo und wie Kurzfilme sowie ergänzende didaktische Materialien verfügbar sind.

13.45 – 17.00 Judith Zdesar, Henri Steinmetz: Wie ein Kurzfilm entsteht – aus der Werkstatt der Filmakademie

Die Regisseurin und Autorin Judith Zdesar und der Kameramann Henri Steinmetz zeigen wie an der Filmakademie Kurzfilm gelehrt und „gelernt“ wird, geben anhand ihres an der Filmakademie entstandenen Kurzspielfilms SPASS MIT HASE Einblicke in ihre Art der Filmarbeit und gehen dabei der Frage nach: was ist die (gefilmte) Wirklichkeit?

Freitag, 8. April 2011

09.30 – 12.30 Stefan Stiletto: Clip Culture – Musikvideos in der Filmbildung

In den 1980er-Jahren haben Musikvideos den Stil von Spielfilmen und die Entwicklung von Jugendkulturen maßgeblich geprägt. Die große Zeit des Musikfernsehens ist zwar vorbei, aber im Internet ist eine Renaissance der Musikvideos unübersehbar. In dem Workshop beschäftigen wir uns ausschließlich mit dieser besonderen Art des Kurzfilms und erproben Möglichkeiten, Musikvideos im Unterricht einzusetzen. Wir versuchen zu systematisieren, blicken zurück auf Klassiker, einflussreiche Regisseure/innen und schlagen auch den Bogen zur Ästhetik aktueller Spielfilme.

13.45 – 15.00 Jana Herwig: Von Lumière bis YouTube – Neue Medien und Filmgattungen

In der öffentlichen Diskussion steht „YouTube“ oft als Kurzformel für das Konsumieren von audiovisuellem Material, dessen intellektueller Gehalt erstens als so fragwürdig gilt, dass zweitens der Behauptung nach nicht nachzuvollziehen sei, wieso diese Filmchen ein Millionenpublikum finden.

Wie neu ist, das wir auf YouTube finden, aber wirklich? In diesem Beitrag zum Seminar soll anhand von Beispielen den ästhetischen und (non-) narrativen Ähnlichkeiten von Online-Videos, wie wir sie auf YouTube finden, und Produktionen des frühen Films (ca. 1895 bis 1910) nachgegangen werden.

- Gerhardt Ordnung ist Filmemacher sowie Filmvermittler und seit 2006 Geschäftsführer und Projektleiter des Vereins *filmABC* – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung.
- Mag. Nana Swiczinsky ist Grafik-Designerin, freiberufliche Animationsfilmerin, Storyboard-Artist, Trainerin sowie Lehrbeauftragte in den Bereichen Animation und Medienillustration. <http://www.nanaswi.com/>
- Mag. Walter Olensky ist Jurist sowie Referatsleiter im Bundesministerium für Unterricht, Bereich Medienservice/Bildungsfilm.
- Markus Prasse, M.A., ist Soziologe sowie Kurzfilmfestivalorganisator und seit 2009 Projektkoordinator bei *filmABC* – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung.
- Judith Zdesar studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik an der Universität Wien sowie Drehbuch und Regie an der Filmakademie Wien.
- Henri Steinmetz studierte Freie Malerei und Graphik an der Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle sowie Regie und Kamera an der Filmakademie Wien.
- Stefan Stiletto ist Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt Medienpädagogik, freier Autor filmpädagogischer Begleitmaterialien sowie Referent und Filmvermittler in München. <http://www.filme-schoener-sehen.de/>
- Jana Herwig, M.A., ist Universitätsassistentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und in der Onlinebranche als Redakteurin, Bloggerin, Workshopleiterin und Vortragende, v.a. mit den Themen Social Media, Web 2.0 und Storytelling tätig. <http://digiom.wordpress.com/>

In Kooperation mit:

